

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .	15
<b>I. Einführung</b> . . . . .	17
1.1 analogia – Worterklärung. Einheit als Seins-, Erkenntnis- und Sprachproblem und Analogie . . . . .	17
1.2 Historische Bemerkungen zur Ausarbeitung des Analogiebegriffs vor dem Hintergrund der Tradition . .	23
1.3 Gestalten der Analogie in der gegenwärtigen Philosophie	37
1.4 Fragestellung . . . . .	42
<b>II. Die Epistemologie des Thomas von Aquin und der   Ort der Analogie</b> . . . . .	55
2.1 Epistemologische Problematik und Analogie . . . . .	55
2.2 Begründung des Intellekts: das Problem der analogen Erkenntnis . . . . .	64
2.2.1 Was ist der actus intelligenzi . . . . .	65
2.2.2 Intellectus possibilis und intellectus agens: zwei Intellekte? . . . . .	71
2.2.3 Epistemisches Problem der getrennten Substanz und der Disposition . . . . .	80
2.2.4 Zwischenfazit und Aussicht . . . . .	83
2.3 Materia et forma: Begründung des analogen Erkenntnisobjekts . . . . .	88
2.3.1 Von der hylemorphenischen Entität zur absoluten Wirklichkeit: die Perspektive der Analogie . . . . .	94
2.3.2 Substantia composita, das (ontologische) Letzte und die Prinzipien . . . . .	101
2.3.3 Substantia composita und Differenzen . . . . .	106

2.3.4. Esse proprium, esse commune und die Einheit aller Seienden . . . . .	109
2.4 Proportions- und Proportionalitätsanalogie und die Frage nach der analogen Struktur des Seins . . . . .	112
2.4.1 Proportionsanalogie des duorum ad tertium . . . . .	114
2.4.2 Proportionsanalogie des unius ad alterum . . . . .	116
2.4.3 Ex creaturis in Dei cognitionem venimus . . . . .	119
2.5 Universaliedebatte und Analogie . . . . .	123
2.6 Zwischenergebnisse und Ausblick zur Erschließung weiterer Argumente Hylemorphismus und Analogie betreffend . . . . .	130
2.7 Analogie und die Einheit-Vielheit-Relation . . . . .	147
2.7.1 Die Ousia und analoge Einheit . . . . .	152
2.7.2. Transzendentales Seiende, das Eine und Konvertibilitätsthese . . . . .	154
2.7.3 Transzendentale und kategoriale Bestimmungen des Einen und Seienden und Analogizität der Transzentalien . . . . .	157
2.7.4 Esse et essentia und die Einheit des Seienden . .	163
2.8 Divisio des Einen und Problematik des Einen und der Vielheit . . . . .	167
2.8.1 Eigenschaften, Ähnlichkeit, Relation . . . . .	168
2.8.2 Relation als Relation und Relation als Eigenschaft	173
2.8.3 Typologie der Ähnlichkeitsrelationen . . . . .	175
2.8.4 Analogie versus Ähnlichkeitsrelation . . . . .	177
2.8.5 Von (der) Ähnlichkeit zur Analogie von Gott und Kreatur . . . . .	178
2.8.6 Fazit . . . . .	183
2.9 Die Teilung des Seienden und Vielheit . . . . .	185
2.9.1 Die Eins, das Eine und die Analogie . . . . .	189
2.9.2 Mathematische Proportionalität und Analogie . .	200
2.9.3 Fazit . . . . .	210
2.10 Analogie im Kontext der mereologischen Probleme . .	212
2.10.1 Mereologische Extensionalität, Intensionalität und Analogie . . . . .	215
2.10.2 Arten des Ganzen und Analogie . . . . .	223

2.10.3 Ist Gott ein Ganzes? . . . . .	227
2.11 Oquod est participare? . . . . .	233
2.12 Fazit: Das limitierte Wissen und das absolute Wissen . . . . .	240
<b>III. Stellung und Probleme der Semantik bei Thomas</b> . . . . .	249
3.1 Thomanische Semantiktheorie und Analogie . . . . .	249
3.2 Sein und Seiendes in der Sprache . . . . .	259
3.2.1 Sein, Seiendes und Grundstruktur der Sprache . . . . .	261
3.2.2 Reales und intentionales Sein und abstrakte Gegenstände . . . . .	269
3.2.3 Die Sprache, abstrakte Gegenstände und Gott . . . . .	275
3.3 Nomen – ratio/conceptus – res . . . . .	279
3.3.1 Relationsarten der dreistelligen Semantik . . . . .	282
3.3.2 Personale Supposition und supponierende Namen Gottes . . . . .	294
3.4 Wort und Bedeutung . . . . .	298
3.4.1 Probleme der Bedeutung: Bedeutung des Wortes . . . . .	300
3.4.2 Von der Ousia zur Synonymie, Homonymie oder Analogie? . . . . .	310
3.4.3 Paronymie, pros-hen-Relation und Analogie . . . . .	314
3.5 Bedeutungen: univoca, aequivoca, analogia . . . . .	321
3.5.1 Univokation versus Analogie? . . . . .	322
3.5.2 Äquivokation versus Analogie? . . . . .	326
3.5.3 Analogie auf der Grenze zwischen (Sprach)Logik und Metaphysik . . . . .	337
3.6 Fazit . . . . .	349
<b>IV. Seinsprädikation</b> . . . . .	355
4.1 Prädikation und Analogie . . . . .	355
4.2 Aristotelische Prädikationslogik auf der Grenze zwischen Logik und Metaphysik . . . . .	358
4.3 Ordo essendi et ordo praedicandi . . . . .	364

4.4	Affirmative und negative Prädikation . . . . .	377
4.4.1	Intensionalität als Problem der analogen affirmativen Aussagen . . . . .	379
4.4.2	Intensionale Prädikation und Konzept der Akzidens . . . . .	388
4.4.3	Intensionale analoge Prädikation und Wahrheit	395
4.5	Negative Prädikation Gottes: Legitimation oder Verneinung der Analogie? . . . . .	400
4.5.1	Negative Prädikation versus affirmative analoge intensionale Prädikation . . . . .	402
4.5.2	Negative Prädikation und Nichtseiendes . . . . .	407
4.6	Nichtseiendes, falsche Affirmation oder wahre Negation . . . . .	414
4.6.1	Negative Prädikatenformen und Analogie . . . . .	415
4.6.2	Unbestimmtheit, Nichtseiendes und conformitas . . . . .	418
4.6.3	Conclusio zur aussagenlogischen Negation . . . . .	422
<b>V.</b>	<b>Fazit: Analogie: eine erfolgreiche Lösung der ontologisch-epistemischen, semantischen und sprachlogischen Probleme? . . . . .</b>	<b>429</b>